

Birgit Peuker

## **100 Jahre Meisterrecht in der Hauswirtschaft – Rückschau, Gegenwart und Zukunft eines gesellschaftsrelevanten Berufsbereichs**

Das Jahr 2025 markiert 100 Jahre Meisterrecht in der Hauswirtschaft. Der Beitrag bilanziert das dgh-Festjahr als Impuls zur Sichtbarkeit der hauswirtschaftlichen Berufe. Auf Basis des Berufsbildungsberichts und einer qualitativen Inhaltsanalyse von (auto-)biografischen Portraits zeigt sich: Trotz sinkender Ausbildungszahlen besitzt der Berufsbereich attraktive Merkmale. Bislang unbeachtete Zugänge bieten Chancen neue Zielgruppen zu erschließen.

**Schlüsselwörter:** Hauswirtschaft, Meisterrecht, Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft, hauswirtschaftliche Ausbildung

## **100 Years of the Master Craftsman Qualification (Meister) in Home Economics – Past, Present and Future**

The year 2025 marks 100 years of master craftsman qualification in home economics. This article takes stock of the dgh jubilee year as an impetus for raising the profile of the profession. Based on the vocational training report and qualitative content analysis of (auto)biographical portraits, it shows that despite declining training numbers, the profession has attractive features. Previously unnoticed approaches offer opportunities to tap into new target groups.

**Keywords:** home economics, master craft qualification rights, master craft professionals in home economics vocational training in home economics

**Peer-Review-Verfahren** | eingereicht: 28.01.2026 | angenommen: 09.03.2026

---

### **1 Einleitung**

Das Jahr 2025 war für die Hauswirtschaft ein besonderes Festjahr, galt es doch, 100 Jahre Meisterrecht in der Hauswirtschaft zu feiern. Es handelt sich um ein auf verschiedenen Ebenen bemerkenswertes Jubiläum, wie der folgende Beitrag zeigen wird. Historisch arbeitet das erste Kapitel heraus, dass der Zeitpunkt der Einführung bzw. Etablierung des Meisterbriefs in der Hauswirtschaft im Vergleich zu anderen Berufen relativ spät stattgefunden hat – aus Gründen, die durchaus kritisch zu bewerten sind. Die Genese des Meisterrechts in der Hauswirtschaft ist das Ergebnis einer erfolgreichen Anstrengung der Frauenbewegung und einer einheitlich geschlossenen Professionsbewegung der Hauswirtschaft.

Der Beirat Lebenslanges Lernen Hauswirtschaft der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) hat diesem Anlass ein Festjahr gewidmet – mit zwölf Monaten voller Aktivitäten unterschiedlicher Akteursgruppen und Mitgliedern hauswirtschaftlicher Verbände. Einen Überblick über diese Aktivitäten bietet Kapitel 2, bevor Kapitel 3 die gegenwärtige Situation hauswirtschaftlicher Bildung in einer kurzen statistischen Bestandsaufnahme skizziert. Der Rückschau auf die Erfolge des Berufsfeldes steht dabei eine Diskrepanz in der Gegenwart gegenüber: rückläufige Ausbildungszahlen und eine geringe gesellschaftliche Wahrnehmung der Relevanz des Berufszweigs treffen auf einen perspektivisch wachsenden Bedarf an Care- und Versorgungsleistungen im privaten Haushalt und Dienstleistungsbetrieben personaler Versorgung – vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung mit fehlender Perspektive auf eine flächendeckend für alle verfügbare stationäre und ambulante Versorgung und einem wachsenden Bedarf für Unterstützungsleistungen für Familien zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Eine Monatsaktion des Festjahres war die Durchführung von Interviews mit Meisterinnen der Hauswirtschaft zu ihrer Berufswahl und -biografie; daneben wurden zwei Porträts von Meisterinnen autobiografisch erstellt sowie eine Biografie zu einem verstorbenen dgh-Mitglied eingereicht, die ebenfalls unter anderem eine Meisterin war. Ergänzend stellt die dgh im Format „Kopf des Monats“ regelmäßig relevante Personen der Hauswirtschaft vor, indem diese einen persönlichen Steckbrief ihrer eigenen hauswirtschaftlichen Berufsbiografie erstellen. Aus diesen Datensätzen wurden mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse Erkenntnisse darüber abgeleitet, wie Menschen sich für diesen Beruf entscheiden und welche Wege sie in die Meisterqualifikation führen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in Kapitel 4 dargelegt.

Abschließend wird ein Zukunftsbild der hauswirtschaftlichen Bildung mit besonderem Fokus auf die Qualifikation auf Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) skizziert, das als Ausblick in Abschnitt 5 dient. Ziel dieses Beitrags ist es, die Verbindung zwischen der historischen Entwicklung der hauswirtschaftlichen Qualifikation und ihrem direkten Bezug zu gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen einer für die Daseinsvorsorge zentralen Berufsgruppe herauszuarbeiten.

## 2 Meisterrecht ist Frauenrecht – ein Rückblick

Der Weg von der späten Anerkennung des Berufs der Hauswirtschafterin (damals ausschließlich in weiblicher Form) bis zum anschließenden Meisterrecht in der Hauswirtschaft ist kürzer als häufig angenommen. Zugleich spiegelt er den frauenrechtlichen Kampf um eine grundsätzlich gleichwertige Anerkennung weiblicher beruflicher Arbeitsleistung wider. In dieser Phase setzten sich Frauen breit für eine Verbesserung ihrer Rechte ein: erstens für den freien Zugang zu allen Bildungs- und Berufsbereichen, die Männern offenstanden, und zweitens für die gleichwertige rechtliche und gesellschaftliche Verankerung von Tätigkeiten, die vorwiegend von Frauen ausgeübt wurden – wie es in besonderer Weise für die Hauswirtschaft galt (Werner, 2025a, S. 18) und heute noch gilt (siehe Kapitel 4).